

SOLDATEN- UND RESERVISTENKAMERADSCHAFT THYRNAU

Persönliche Erlebnisse  
als Soldat des II. Weltkriegs

von

Max Hartl

\* 17.04.1928 in Donauwetzdorf

Zur Verfügung gestellt von Max sen. Hartl, Donauwetzdorf  
Aufgeschrieben von Franz sen. Mautner, Gosting



*Max Hartl*

*„der Wirt Max“*

*von Donauwetzdorf*

*geb. 17. April 1928*

### *Meine Militärzeit*

*Im August 1944 ( das genaue Datum weiß ich nicht mehr) erhielt ich den Einberufungsbefehl zur Volkssturmausbildung.*

*Ab Oktober 1944 kam ich nach Reichenbach ins Wehrtüchtigungslager, das dauerte bis Ostern 1945.*

*Diese Zeit ist mir heute noch in denkbar schlechter Erinnerung.*

*Die Unterbringung und Verpflegung war schon schlecht genug, die Behandlung aber und der ganze Umgang war hundsmißerabel.*

*Wir waren alle froh als wir den Stellungsbefehl nach Villach Seebach , zur schweren Artillerie bekamen, wo wir bis Kriegsende verblieben. Hier wurden wir dann bei einer Munitionswache von den Engländern gefangen genommen.*

*Weil ein Gefangenenlager fehlte brachten uns die Engländer auf einen Bergbauernhof in cirka 1000 m Höhe. Der Aufenthalt da droben war jedoch nur kurz. Wir wurden alle in Thann entlassen, es war Pfingsten.*

*Am Pfingstsamstag begannen wir unseren Fußmarsch nach Hause, an diesem Tag kamen wir bis Ering. Von Ering gingen wir anderntags nur bis Pocking, ab da fuhren wir mit dem Zug bis Passau. Nun folgte ein Fußmarsch, der mich wieder nach Hause führte.*

*Die Zeit der Ausbildungsschikanen durch fanatische Naziausbilder war Gott sei Dank vorbei!!*